

Aktionärsbrief 1/2009

Rezession trifft Georg Fischer – Massnahmen eingeleitet

Das Jahr 2008 war geprägt von der weltweiten wirtschaftlichen Abschwächung. Negative Währungseffekte, stark schwankende Rohmaterialpreise und der Konjkturereinbruch im 4. Quartal reduzierten Wachstum und Ertrag des Konzerns beträchtlich. Georg Fischer hat im Jahr 2008 mit CHF 4,46 Mia. den Vorjahresumsatz knapp gehalten. Bereinigt um Währungseinflüsse und Veränderungen im Konsolidierungskreis stieg der Umsatz um 1 Prozent. Während GF Piping Systems nach wie vor eine hohe Nachfrage verzeichnete und das Jahr praktisch auf Zielkurs beendete, wurde GF Automotive vom Zusammenbruch der europäischen Automobilkonjunktur im 4. Quartal sofort und hart getroffen, und GF AgieCharmilles verspürte eine rasch abnehmende Investitionsbereitschaft der Kunden. Angesichts der drohenden Rezession ergriff Georg Fischer rasch erste Massnahmen und gab im November 2008 ein umfassendes Effizienzprogramm bekannt. Die vorliegenden Abschlusszahlen entsprechen der Ankündigung vom November 2008. Der Betriebserfolg (EBIT) liegt nach ausserordentlichen Belastungen in Höhe von CHF 50 Mio. bei CHF 134 Mio. (Vorjahr: CHF 326 Mio.), entsprechend einer EBIT-Marge von 3 Prozent (Vorjahr: 7,2%). Dabei schlugen Währungsverluste mit CHF 44 Mio. und nicht kompensierte Materialpreisteuerungen bei GF Automotive mit CHF 36 Mio. zu Buche. Das Konzernergebnis 2008 beläuft sich auf CHF 69 Mio. (Vorjahr: CHF 245 Mio.). Eine Prognose für das laufende Jahr ist aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage nicht möglich. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Gewinnausschüttung in Form einer Nennwertrückzahlung in Höhe von CHF 5 pro Aktie.

Ein volatiles Umfeld erfordert rasche Massnahmen

Die Veränderungen der externen Einflussfaktoren während des Jahres 2008 waren von einem kaum dagewesenen Ausmass. Nachdem Georg Fischer in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 wiederum ein erfreuliches Umsatzwachstum verzeichnen konnte, brach ab Oktober unser wichtigstes Absatzsegment, die Automobilindustrie, als Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise in sehr kurzer Zeit massiv ein. Während das Geschäft von GF Piping Systems zunächst wenig betroffen wurde, hinterliess der Nachfragerückgang im 4. Quartal bei GF Automotive und bald auch bei GF AgieCharmilles deutliche Spuren in der Jahresrechnung des Konzerns.

Um die Auswirkungen der wirtschaftlichen Situation und erkannter Strukturprobleme rasch einzudämmen, wurden alle kurzfristig möglichen operativen und strukturellen Massnahmen zur Kostensenkung ergriffen wie etwa die Anpassung der Produktions- und Führungsstrukturen, der Abbau von Mehrarbeit und Zeitpersonal, die Steigerung der Effizienz oder die Reduktion der personellen Kapazitäten; weiterreichende Schritte werden im Verlaufe des Jahres 2009 Wirkung zeigen. Falls sich die Rezession im Jahr 2009 noch verschärft, werden zusätzliche Massnahmen unumgänglich sein. Aufgrund der veränderten Wirtschaftsaussichten haben wir bei GF Automotive Abschreibungen auf Goodwill und Anlagen (Impairment) vorgenommen. Zusammen mit anderen ausserordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit geplanten Effizienzsteigerungsprogrammen ergibt sich daraus eine einmalige Belastung des EBIT von CHF 90 Mio. Dem gegenüber stehen ausserordentliche Erträge in Höhe von CHF 40 Mio. Damit beläuft sich die ausserordentliche Belastung der Erfolgsrechnung auf insgesamt CHF 50 Mio.

Dramatische Marktwende im 4. Quartal hinterlässt Spuren

GF Piping Systems erzielte einen Umsatz von CHF 1,22 Mia., konnte also trotz massiver Währungseinflüsse um 12 Prozent wachsen (5% bereinigt um Währungseffekte und Akquisitionen). Wachstumstreiber waren insbesondere die Erfolge in den Emerging Markets. Nach einem guten ersten Halbjahr schwächte sich die Nachfrage im 4. Quartal ab. Der EBIT von CHF 122 Mio. liegt leicht unter dem Vorjahr, die EBIT-Marge bei 10 Prozent, währungsbereinigt bei 12 Prozent.

GF Automotive musste nach der starken Nachfrage und Überlastung der Werke sowie einer Verdoppelung der Rohmaterialpreise in den ersten 9 Monaten eine massive Reduktion der Abrufe im 4. Quartal mit entsprechender Unterauslastung hinnehmen. Der Umsatz von CHF 2,16 Mia. liegt 3 Prozent unter Vorjahr. Nicht kompensierte Erhöhungen der Materialpreise belasteten das Ergebnis mit CHF 36 Mio. Angesichts der düsteren Marktaussichten nahm die Gruppe Abschreibungen auf Goodwill und Anlagen in Höhe von CHF 83 Mio. vor. Andererseits brachte der Verkauf des Bereichs Verkehrstechnik einen einmaligen Ertrag von CHF 35 Mio. Dies führte zu einem EBIT von CHF -5 Mio. (Vorjahr: CHF 132 Mio.). GF Automotive überprüft die Fertigungsstandorte, um die Effizienz zu steigern und die Kapazitäten der Marktsituation anzupassen.

GF AgieCharmilles litt unter einem schwachen US-Dollar und gegen Ende Jahr unter dem weltweiten Abschwung im Werkzeugmaschinen Sektor. Der Umsatz reduzierte sich um 8 Prozent auf CHF 1,08 Mia., wobei in Amerika ein Wachstum zu verzeichnen war. Der massive Nachfragerückgang im 4. Quartal wird sich im laufenden Jahr zunächst fortsetzen. Deshalb wurde eine Anpassung des Personalbestands um rund 10 Prozent unumgänglich. Die Schweizer Werke werden auf je eine

Kennzahlen per 31. Dezember 2008

Mio. CHF	Konzern		GF Piping Systems		GF Automotive		GF AgieCharmilles	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Auftragseingang	4 462	4 635	1 320	1 151	2 076	2 292	1 066	1 192
Umsatz	4 465	4 497	1 224	1 096	2 161	2 223	1 080	1 179
EBITDA	390	484	168	158	183	235	42	93
EBIT	134	326	122	126	-5	132	26	76
Return on Sales (EBIT-Marge) %	3,0	7,2	10,0	11,5	-0,2	5,9	2,4	6,5
Konzernergebnis	69	245						
Personalbestand	14 326	12 986	4 736	3 690	6 123	5 882	3 319	3 263

Technologie fokussiert, um Produktredundanzen zu beseitigen und die Neuentwicklungen zu beschleunigen, und die weltweite Verkaufsorganisation wurde unter einer Führung zusammengelegt. Der EBIT beläuft sich auf CHF 26 Mio., entsprechend einer EBIT-Marge von 2,4 Prozent, darin enthalten ein negativer Währungseffekt von CHF 19 Mio. und eine Rückstellung für die erwähnte Restrukturierung.

Konsequente Umsetzung der Konzernstrategie

Die drei strategischen Stossrichtungen gelten weiterhin: Ausbau von GF Piping Systems, Verstärkung der weltweiten Präsenz sowie Förderung der Innovation bei Werkstoffen, Produkten und Anwendungen. Im Jahr 2008 wurden wichtige Schritte gemacht.

Der Ausbau von **GF Piping Systems** wurde vorangetrieben: Die zu Beginn des Jahres 2008 akquirierte Central Plastics LLC, Marktführerin für Gas- und Wasserversorgung in Nordamerika, hat sich erfreulich entwickelt. GF nimmt heute im wachsenden Infrastrukturmarkt für den sicheren Transport von Wasser und Gas weltweit eine führende Stellung ein. Daneben werden neue Anwendungen in der Wasseraufbereitung, Medizintechnik oder Fotovoltaik forciert. 2008 übernahm GF zudem die kanadische Verkaufsorganisation Alfa Plastics Inc. Die Akquisition der Schweizer Firma JRG Gunzenhauser AG stärkt unsere Position im Haustechnik-Markt Deutschland und Schweiz. Neue Produktionsstätten in China, Indien und Malaysia erschliessen die lokalen Wachstumsmärkte in Asien.

GF Automotive hat sich frühzeitig auf die Gewichtseinsparung im Fahrzeugbau fokussiert, durch die Entwicklung neuer Werkstoffe und Verfahren und durch den Ausbau des Leichtmetallgusses. GF deckt so einen zentralen Kundenbedarf ab und trägt dazu bei, dass die nächste Fahrzeuggeneration sparsamer und emissionsärmer verkehrt. Um den Bedarf im wachsenden chinesischen Markt zu decken, wird GF Automotive in der neuen Eisengiesserei in Kunshan Anfang 2009 die Serienproduktion aufnehmen, und in der Leichtmetallgiesserei in Suzhou wird die Kapazität durch den Bau einer neuen Produktionshalle erweitert. Ausserdem wurde das Angebot im Automobilzuliefermarkt durch den Verkauf der Georg Fischer Verkehrstechnik GmbH gestrafft.

GF AgieCharmilles hat durch die Vereinheitlichung der Marken- und Produktvielfalt die Grundlage für eine effizientere und wirksamere Bearbeitung des weltweiten, sehr kompetitiven Marktes geschaffen. Diese Vereinfachung wird mit Hochdruck fortgesetzt. Gleichzeitig wird bei den neuen Maschinen auf eine hohe Energie- und Kosteneffizienz besonderes Gewicht gelegt. GF AgieCharmilles bietet ein einzigartiges Komplettangebot mit den Technologien Elektroerosion und Fräsen in Kombination mit Automation, das den Kunden erlaubt, die Produktivität zu erhöhen und sich so gegenüber ihrer Konkurrenz zu differenzieren.

Kontinuität und Nachhaltigkeit

Das diversifizierte Konzernportfolio mit seinen drei klar fokussierten, weltweit tätigen Kerngeschäften bietet gerade in schwierigen Zeiten ein gewisses Mass an Stabilität. Die drei Unternehmensgruppen folgen unterschiedlichen Konjunkturzyklen. Die Strategie, mit GF Piping Systems überproportional zu wachsen, ist auch dadurch gerechtfertigt, dass diese Gruppe weniger rezessionsanfällig ist; sie hat 2008 ihren Anteil am Konzernumsatz von 24 Prozent auf 28 Prozent erhöht. In einer Phase wirtschaftlichen Abschwungs ist sodann der finanzielle und strategische Rückhalt des Konzerns ein Grundstein für langfristige Kundenbeziehungen der einzelnen Geschäfte. Schliesslich spielt die Unabhängigkeit des Unternehmens von einzelnen Interessengruppen eine entscheidende Rolle, damit wir für alle Anspruchsgruppen des Unternehmens in ausgewogener Weise nachhaltige Leistung erbringen können. Zu diesem Zweck haben unsere Aktionäre in den Statuten eine Stimmrechtsbeschränkung verankert.

Gesunde Bilanz und gesicherte Finanzierung

Die Bilanzstruktur präsentiert sich nach wie vor sehr solide. Der Eigenkapitalanteil hat sich leicht auf 43 Prozent (Vorjahr: 45%) reduziert. Dies ist noch immer ein hoher Anteil an eigenen Mitteln, der uns erlauben sollte, den wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu begegnen. Die Nettoverschuldung ist deutlich um CHF 282 Mio. angestiegen. Dies ist zu einem grossen Teil auf die getätigten Akquisitionen in Höhe von rund CHF 200 Mio. zurückzuführen. Die Nettoverschuldung entspricht dem 1,4-fachen Wert des EBITDA. Die Anfang Februar 2009 fällige 3 1/2 Prozent Anleihe 1999–2009 im Betrag von CHF 200 Mio. wurde durch Inanspruchnahme eines Konsortialkredites zurückbezahlt. Der Konzern verfügt auch nach Rückzahlung dieser Anleihe über genügend vorhandene offene Kreditlinien, die die Finanzierung sicherstellen. Der Gewinn je Aktie hat sich von CHF 58 auf CHF 14 reduziert. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung eine Ausschüttung in Form einer Nennwert-rückzahlung in Höhe von CHF 5 je Namenaktie beantragen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 36 Prozent und damit der Dividendenpolitik des Konzerns.

Ausblick

Die sich ausbreitende Rezession wird Georg Fischer nicht verschonen. Es geht im Jahr 2009 primär darum, die Profitabilität von GF Automotive und GF AgieCharmilles rasch zu erhöhen und den operativen Cashflow des Konzerns zu verbessern. Nachdem eine Reihe von Produktionswerken zu Beginn des Jahres 2009 Kurzarbeit eingeführt haben, werden die gesamten Produktionskapazitäten laufend an die aktuelle Nachfrage angepasst und zusätzliche Massnahmen umgesetzt, falls sich die Nachfrage noch weiter verschlechtert. Eine Prognose in Bezug auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2009 ist in der gegenwärtigen Situation nicht möglich. Wir halten aber an unseren mittelfristigen Wachstums- und Ertragszielen fest. Langfristige Trends wie der Bedarf an sauberem Wasser, die CO₂-Reduktion bei Fahrzeugen und die Nachfrage in neuen Märkten bieten GF Wachstumschancen.

Personelles und Dank

Während der Verwaltungsrat der Georg Fischer AG im Jahr 2008 in gleicher Zusammensetzung wirkte, erfuhr die Konzernleitung eine umfassende personelle Veränderung. Nach dem altersbedingten Rücktritt des Präsidenten der Konzernleitung, Dr. Kurt E. Stirnemann, ernannte der Verwaltungsrat Yves Serra, Leiter GF Piping Systems, per 19. März 2008 zum neuen CEO von Georg Fischer. Seine Nachfolge bei GF Piping Systems trat Pietro Lori an. Auf den 1. August 2008 löste Michael Hauser Dr. Jürg Krebs (der in der Konzernleitung verbleibt) an der Spitze von GF AgieCharmilles ab, und per 1. November 2008 erfolgte der Führungswechsel bei GF Automotive, wo Josef Edbauer an die Stelle von Ferdinand Stutz trat. Diese Wechsel, die alle aus den eigenen Reihen bestritten werden konnten, führen zu einer Verjüngung und Internationalisierung der Konzernleitung, angesichts der anstehenden Aufgaben eine sinnvolle Erneuerung.

Den beiden ausscheidenden Mitgliedern der Konzernleitung gebührt unser Dank und die Anerkennung für ihr langjähriges, erfolgreiches Wirken zum Wohle des Konzerns, seiner Kunden, Eigentümer und Mitarbeitenden. Dr. Kurt E. Stirnemann trat nach der Akquisition der Agie AG als deren Direktionspräsident in den Dienst von GF, wo er von 1996–2003 als CEO und Delegierter des Verwaltungsrates die Agie Charmilles Gruppe leitete. 2003 wurde er zum Präsidenten der GF Konzernleitung und Delegierten des Verwaltungsrates ernannt. In dieser Funktion brachte er GF aus einer Krise hinaus auf einen Wachstumskurs, der erst mit der Rezession Ende 2008 ein vorläufiges Ende fand. Dr. Kurt E. Stirnemann stellt seine Erfahrung dem Unternehmen weiterhin als Mitglied des Verwaltungsrates zur Verfügung. Ferdinand Stutz begann seine Karriere bei GF im Jahr 1995 als Leiter der zuvor akquirierten Giesserei in Leipzig. 1998 wurde er Leiter von GF Automotive und Mitglied der Konzernleitung. Ferdinand Stutz hat den Eisenguss bei GF zu einem weltweit führenden Unternehmen entwickelt und mit dem Ausbau des Leichtmetallgusses ein neues, strategisch wichtiges Standbein geschaffen.

Die abrupten Marktveränderungen stellen unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden vor eine grosse Bewährungsprobe. Sie schaffen durch ihre Leistung und ihr Verhalten Vertrauen bei unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, aber auch bei unseren rund 15 000 Aktionärinnen und Aktionären. Auf diesem Vertrauen gründet unser langfristiger Erfolg. Wir sind dankbar dafür, auch weiterhin auf diese Unterstützung zählen zu dürfen.

Martin Huber

Martin Huber
Präsident des Verwaltungsrates

Yves Serra
Präsident der Konzernleitung

Finanzielle Übersicht

	Mio. CHF 2008	Mio. CHF 2007
Konzern		
Auftragseingang	4 462	4 635
Auftragsbestand Ende Jahr ¹	560	1 186
Erfolgsrechnung		
Umsatz	4 465	4 497
EBITDA	390	484
EBIT	134	326
Konzernergebnis	69	245
Cashflow		
Investitionen in Sachanlagen	243	217
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	197	426
Freier Cashflow	-197	243
Bilanz		
Aktiven	3 291	3 393
Net Operating Assets (NOA)	1 906	1 769
Eigenkapital	1 404	1 540
Nettoverschuldung	546	264
Kennzahlen		
Return on Equity (ROE) %	5	16
Eigenkapitalquote %	43	45
Return on Net Operating Assets (RONOA) %	7	19
Return on Sales (EBIT-Marge) %	3,0	7,2
Cashflow aus Geschäftstätigkeit in % vom Umsatz	4	10
Personalbestand Ende Jahr	14 326	12 986
 Holding (handelsbilanzielle Werte)		
Jahresgewinn	Mio. CHF 77	Mio. CHF 91
Aktienkapital	103	205
Börsenkapitalisierung am 31. Dezember	972	2 823
Aktienkennziffern Angaben je Namenaktie		
Jahresgewinn	CHF 14	CHF 58
Ausschüttung (Vorschlag) ²	5	25
Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG	337	372
Aktienkurs Ende Jahr	240	697

1 In 2008 Änderung der Definition bei GF Automotive

2 In den Jahren 2007 und 2008 in Form einer Nennwertreduktion anstatt einer Dividende

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2008:
Mittwoch, 18. März 2009, 15.30 Uhr, Veranstaltungshalle Stahlgießerei, Schaffhausen
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2009: 17. Juli 2009

Georg Fischer AG, 8201 Schaffhausen/Schweiz
Tel. +41 (0) 52 631 11 11, Fax +41 (0) 52 631 28 37, www.georgfischer.com, info@georgfischer.com

Disclaimer: Alle Aussagen dieser Veröffentlichung, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten und andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.